

# KOMMUNIKATION

## ÜBERBLICK



THEMA	SACHBUCH SEITE(N)	WERKBUCH NUMMER
Einstiegsmöglichkeiten	31 <b>Bild</b>	
1 <b>Begriffsdefinitionen</b>	28 <b>Begriffsdefinitionen aus dem Web</b>	
2 <b>Kommunikationssituationen</b>	29 <b>Verschiedene Möglichkeiten</b>	
3 <b>Kommunikation verstehen: Voraussetzungen</b>	34 <b>Comic «Kindergarten»</b> 33 <b>Voraussetzungen</b>	8 <b>Rückmeldungen geben</b> E
4 <b>Kommunikation verstehen: nonverbale Kommunikation</b>	33 <b>Verbale und nonverbale Ausdrucksmittel</b> 28–31 <b>Bilder</b>	23b <b>Inhalte sammeln und ordnen: Mindmap</b> E
5 <b>Kommunikation mit Gesprächsregeln</b>	31 <b>Fast alle unsere Äusserungen sind eigentlich unvollständig</b>	9a <b>Am Gespräch teilnehmen: Gesprächsregeln</b>
6 <b>Kommunikationsschwierigkeiten</b>	35 <b>Probleme</b> 30 <b>Sokrates im Café</b>	16 <b>Textstellen markieren</b> E 23a <b>Inhalte sammeln und ordnen: Cluster</b> E
<b>Thema abschliessen</b>		
<b>ZUSATZMODULE</b>	<b>4-Ohren-Modell</b> <b>Sketch: Der Dank</b>	

### Begründungen

Kommunikation ist mehr als bloss «Inhalte austauschen». Dieser Gedanke ist leitend für die Auseinandersetzung mit dem Thema Kommunikation.

Die Jugendlichen bringen Erfahrungen aus ganz unterschiedlichen Kommunikationssituationen mit. Solche Erfahrungen einzuordnen und ein Bewusstsein dafür zu entwickeln, wie viele verschiedene Faktoren die Kommunikation beeinflussen, ist ein wichtiges Ziel der Sprachbetrachtung auf der Oberstufe. Solches Wissen hilft, Kommunikationssituationen bewusst mitzugestalten und bei Missverständnissen vorsichtig zu sein.

Einzelne Begriffe wie «verbal – nonverbal», «gesagt – gemeint», «Inhalt – Beziehung» sollen helfen, konkrete Situationen und allfällige Missverständnisse besser zu verstehen.

### Vorüberlegungen

Die SuS verfügen über reichhaltige Kommunikationserfahrungen. Diese Erfahrungen sollen als Grundlage und Ansatzpunkt in den Unterricht mit einbezogen werden.



TRAININGSMATERIAL NUMMER	VORLAGEN AUF CD-ROM	LEKTIONEN	
	Emil-Comic, Zürich by Mike	1	
		1	
		1	
	Auftrag 4: Feedbackbogen	2–3	
23b	Inhalte sammeln und ordnen: Mindmap	Auftrag 6: AB Der Körper redet mit AB Körperhaltung und Gestik Lösungen Adjektivliste Auftrag 8: AB Mimik	5
XX	Textstellen markieren	Auftrag 11: Rollenbeschreibungen Kriterienliste	3
		Auftrag 12: AB zu SB S. 35 Auftrag 13: AB zu SB S. 30 und Lösungen Auftrag 14: Kriterienliste Auftrag 15: Kriterienliste	3
			1
	4-Ohren-Modell Sketch: Der Dank		

## Ziele

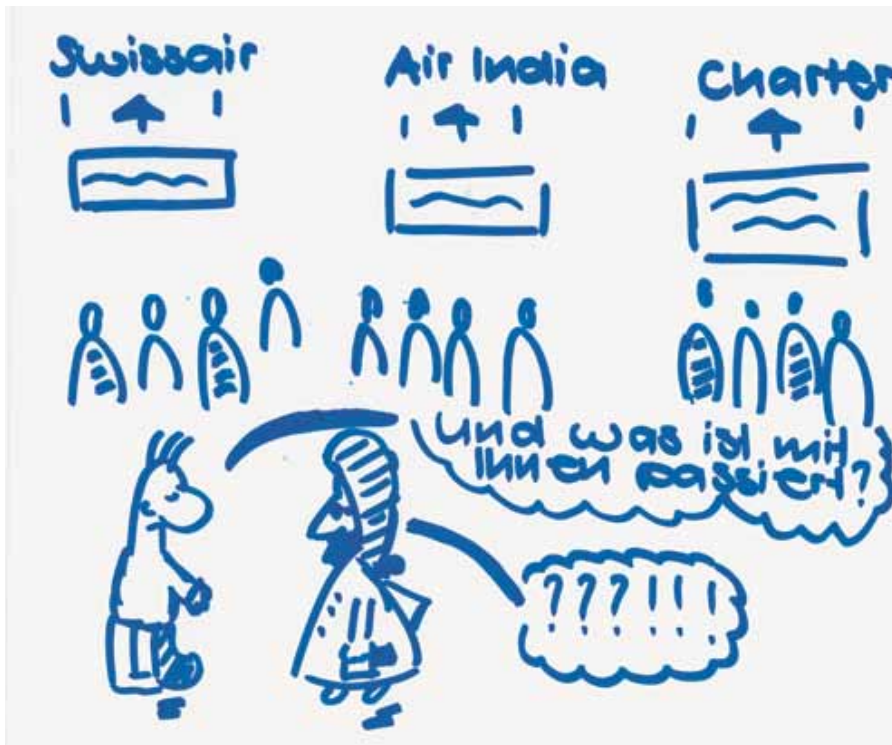
### Die SuS

- ... können die Begriffe verbale und nonverbale Kommunikation schriftlich oder mündlich erklären und den beiden Begriffen Kommunikationssituationen zuordnen.
- ... kennen Voraussetzungen für erfolgreiche Gespräche.
- ... kennen Gesprächsregeln und können diese Regeln anwenden.
- ... erkennen, wenn sie selbst oder andere Gesprächsregeln verletzen und können diese Verletzungen benennen und begründen.
- ... können nonverbale Ausdrucksmittel interpretieren und spielerisch darstellen.
- ... können einem Text wichtige Informationen entnehmen und mit den gewonnenen Informationen einen Dialog verfassen, in dem ein Kommunikationsproblem im Zentrum steht.
- ... können Inhalte sammeln mit der Mindmap-Technik und der Clustering-Technik.
- ... können in einem Text wichtige Textstellen mit einem Markierungsschlüssel markieren.
- ... können mit einem Feedbackbogen Rückmeldungen geben.

## Beurteilungsanlässe

- Sprechen: Gespräch über Hausaufgaben (Auftrag 11)
- Schreiben: Dialog schreiben (Auftrag 14)
- Sprechen: Präsentation des Dialogs (Auftrag 15)

# UNTERRICHTSVORSCHLÄGE



## Einstiegsmöglichkeiten



Emil  
Zürich by Mike

### Emil-Comic

Die LP deckt das letzte Bild ab und lässt die SuS vermuten, wie es weitergehen könnte, z.B. indem die SuS eine Fortsetzung zeichnen, Sprechblasen gestalten und passende Texte einsetzen.

Zur Auswertung werden die Vorschläge gesammelt und mit dem Original verglichen. Zum Schluss suchen die SuS einen passenden Titel.

### Zürich by Mike

Die SuS zeichnen selber Sprechblasen, füllen sie aus und besprechen dann die verschiedenen Lösungen. (Hinweis: Beachte dabei die kleinen Details im Comic, wie z.B. «Eiertütschen», geschlossener Kiosk, Frühlingsblumen.) Diskussion: Was hat euch beim Ausfüllen der Sprechblasen geholfen (z.B. träge Körperhaltung, schläfriger Blick)?

### Vorspielen einer Szene (in Zweiergruppen)

Die SuS stellen das Bild im SB S. 31 nach und spielen, wie die Szene weitergeht. Die Darstellungen werden besprochen mit Hilfe der Frage: Was spielt beim Sprechen alles eine Rolle? Die Erkenntnisse werden an der WT festgehalten.

### Sprachspiel

Die SuS erstellen ein Akrostichon (vorgegebener Anfangsbuchstabe)/Telestichon (vorgegebener Endbuchstabe)/Mesochstichon (vorgegebener Buchstabe in der Mitte) zum Begriff «Kommunikation». Sie begründen in der Gruppe, warum sie die jeweiligen Wörter zum Hauptbegriff geschrieben haben.

**Kommunikationssituationen**

	mit Worten	mit Körper-sprache	schriftlich	mündlich	mit einer Person	mit einer Gruppe	direkt	indirekt
Brief	x		x		x	x		x
Streit mit Bruder	x	x		x	x		x	
Chat	x		x		x	x		x
Telefon				x	x		x	
Kommentare bei YouTube	x		x			x		x
Türe zu schlagen - Auseinandersetzung mit Familie		x			x	x	x	
Im Migros mit einer Verkäuferin	x	x		x	x		x	
SMS	x		x		x			x

zu Auftrag 2

## 1 Begriffsdefinitionen

Die SuS setzen sich mit dem Begriff «Kommunikation» auseinander und lernen verschiedene Definitionen kennen.

### AUFTRAG 1 BEGRIFFSDEFINITIONEN AUS DEM WEB

- Notiere, was du unter dem Begriff «Kommunikation» verstehst.
- Setzt euch in Vierergruppen zusammen und besprecht eure Lösungen. Einigt euch auf eine gemeinsame Lösung und schreibt sie auf.
- Stellt eure Lösung im Plenum vor.
- Lest im Sachbuch S. 28 die verschiedenen Begriffsdefinitionen. Welcher Text kommt eurem Lösungsvorschlag am nächsten? Fehlt etwas? Ergänzt schriftlich eure Definition mit Informationen aus dem Sachbuch.

## 2 Kommunikationssituationen

Die SuS überlegen sich als HA, wie sie sich in den letzten 24 Stunden mit anderen Menschen verständigt haben. Sie schreiben einige Kommunikationssituationen auf. In der Klasse werden die Kommunikationssituationen an der WT gesammelt. Die SuS machen Vorschläge, nach welchen Kriterien die Situationen sortiert werden können.

 28, 29

### AUFTRAG 2 KOMMUNIKATIONSSITUATIONEN

- Erstelle eine Tabelle. Notiere im Kopf der Tabelle in der 1. Spalte die Situation, in weiteren Spalten die Sortierkriterien. Fülle die Tabelle aus.
- Vergleiche deine Lösung mit der deiner Banknachbarin / deines Banknachbarn.
- Lies den Text «Verschiedene Möglichkeiten» im Sachbuch S. 29.
- Äussere dich im Klassengespräch zu den Vor- und Nachteilen von verschiedenen schriftlichen Kommunikationsformen.

Mögliche Sortierkriterien: mit Worten, mit Körpersprache, schriftlich, mündlich, mit einer Person, mit einer Gruppe, direkt, indirekt.